



## Landesinformation Haiti

Landesfläche:	27'750 km <sup>2</sup> (41'290)
Bevölkerung:	10.847 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	390.9 Einw./km <sup>2</sup> (202.8)
Hauptstadt:	Port-au-Prince
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch und Kreolisch (Amtssprachen)
Religionen:	80% Katholiken, 16% Protestanten, (10% Baptisten, 4% Pfingstkirchen, 1% Adventisten u.a.), 1% religionslos; Voodoo-Kulte stark verbreitet
Wohlstandsindikator (HDI):	0.493 / 163. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	60.8% (99.6)
Kindersterblichkeit:	6.9% (0.4)
Lebenserwartung:	63 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatlas 2018 / [hdr.undp.org/en/data](http://hdr.undp.org/en/data) 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

## Mit innovativen Methoden Hunger und Armut überwinden



## Situation im Land

Ende 2016 konnten endlich demokratische Wahlen ohne grosse Unregelmässigkeiten durchgeführt werden. Doch bereits zieht sie neue Regierung den Missmut der Bevölkerung auf sich weil sie die Treibstoffpreise deutlich anheben musste, sie nicht genügend gegen Korruption vorgeht und die arme, ländliche Bevölkerung kaum Perspektiven hat. Wegen des Klimawandels und fast kompletter Abholzung des Landes nehmen Häufigkeit und Ausmass von klimatischen Extremereignissen wie Trockenheit und Überschwemmungen zu und sind wichtige Faktoren, weshalb bei rund einem Drittel der Bevölkerung – bei 3.6 Millionen Menschen – die Ernährung nicht gesichert ist. Bevölkerungswachstum, ungeeignete Anbaumethoden, schlechte Regierungsführung und Billigimporte aus dem Ausland sind weitere zentrale Faktoren. Ein Grossteil der grossspurigen Wiederaufbauversprechen nach dem Erdbeben wurden nicht eingelöst, die Mehrheit der internationalen Hilfsorganisationen hat das Land inzwischen wieder verlassen. Die Arbeitslosigkeit ist so hoch, dass vielen nur die illegale Migration als Ausweg offen steht, was zu Spannungen mit dem Nachbarland Dominikanische Republik führt.

## Bisherige Wirkungen

Das Programm arbeitete 2011-2016 in 6 Departementen mit 12 Partnern zu den Kernthemen *Ernährungssouveränität* und *Menschenrechte*. Die externe Evaluation anerkannte, dass das Programm Resultate erzielt hat, diese aber bedeutender und nachhaltiger sein könnten. Aufgrund einer Vielzahl an Empfehlungen sind im neuen Programm Änderungen im Partnerportfolio, eine geographische Fokussierung, überarbeitete Ansätze für Spargruppen und für Agrarökologie sowie mehr Ressourcen für die Programmbegleitung vorgesehen. Die neue Programmplanung wird 2017 fertiggestellt.

## Zielgruppen

Das Programm erreicht Personen in den ärmsten, ländlichen Regionen im speziellen Frauen und Jugendliche.

## Ziele 2017 bis 2022

Die Zielgruppen sind in Solidaritätsgruppen und –netzwerken organisiert; Sie haben ihr Recht auf Nahrung durch Entschuldung, Anwendung von Prinzipien in Agrarökologie und gemeinsamer Aktionen gestärkt; Sie reduzieren durch angepasste Anbaumethoden und Schutzmassnahmen die Erosion und beugen Überschwemmungen und Dürren vor; Die Gendergerechtigkeit ist in den Gruppen verankert.

## Regionen

Im neuen Landesprogramm gibt es einen Schwerpunkt im Nordwesten, einen der ärmsten Teile des Landes. Mit ausgewählten Partnerorganisationen wird weiterhin in anderen Landesteilen zusammengearbeitet.

## Partnerorganisationen

Im Nordwesten wird mit 2 bestehenden und 3 neuen Partnerorganisationen zusammengearbeitet, in anderen ländlichen Gebieten mit 2 -3 Organisationen. Auf nationalem Level sind es weitere 3 Organisationen. 2017 wurden mit 5 neuen Partnerorganisationen 6-monatige Pilotprojekte ausgearbeitet. Die Erfahrungen aus diesen Projekten werden über die weitere Zusammenarbeit entscheiden.

## Weiterbildung und Weiterentwicklung

Fortsetzung der Weiterbildungen in Programmzyklusmanagement, Finanzmanagement, Organisationsentwicklung und partizipativen Methoden, Risikoreduktion bei Naturkatastrophen, Verbesserung der

Schulung und Begleitung in Agrarökologie; Weiterentwicklung des Ansatzes für Solidaritätsgruppen; Stärkung des Austausches zwischen den Partnerorganisationen.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Haiti: nationales Netzwerk der Fastenopfer-Partnerorganisationen, Nichtregierungsorganisationen Giraih und Clio, lokale Partnernetzwerke, Koordinationsbüro der Deza, Schweiz: Plattform Haiti-Suisse

## Programmbegleitung vor Ort

Annol Phylidor

## Programmverantwortung

Simon Degelo

## Programmnummer

LPG17/HT-000.134290

## Budget 2017 bis 2022

Durchschnittlich 725'000 CHF pro Jahr

